



Astronomische Gesellschaft
German Astronomical Society

Pressemitteilung der Astronomischen Gesellschaft (AG)

12.09.2017

Der Kosmos auf allen Skalen – Internationale Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft (AG) in Göttingen

*Vom 18. bis zum 23. September 2017 findet in Göttingen die Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft (AG) statt - diesmal unter dem Titel „The many Scales of the Universe: Galaxies, their Suns, and their Planets“. Etwa 400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland präsentieren und diskutieren neuste Forschungsergebnisse rund um Planeten, Sterne und Galaxien. Weiterhin verleiht die AG in einem Festakt am 19. September renommierte Preise und stellt anschließend in einer Pressekonferenz die neue Denkschrift „Perspektiven der Astrophysik in Deutschland 2017 – 2030“ vor (**Bitte beachten Sie dazu die Einladung zur Pressekonferenz im Anhang**).*

Was hätte Carl Friedrich Gauß wohl gesagt, wenn er gewusst hätte, worüber Astrophysikerinnen und Astrophysiker knapp 200 Jahre nach seinem Wirken in Göttingen heutzutage in der Leinestadt präsentieren und diskutieren? Der berühmte Mathematiker und frühere Direktor der Göttinger Universitäts-Sternwarte wäre sicher aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Zur damaligen Zeit waren Erkenntnisse über die Existenz von Exoplaneten, über die Mechanismen der Bildung und Energieproduktion von Sternen, oder über die wahre Natur der Galaxien noch in weiter Ferne. Ganz zu schweigen von den heutigen kosmologischen Fragen rund um Dunkle Energie und Dunkle Materie, deren Naturen uns (noch) rätselhaft sind.

„Auf allen räumlichen und zeitlichen Skalen hat die moderne astrophysikalische Forschung nicht nur revolutionäre Erkenntnisse geliefert, sondern auch neue faszinierende Fragen aufgeworfen. Deshalb umspannt die AG-Tagung wieder ein breites Themenfeld, das von jungen und renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus vielen Ländern in Göttingen diskutiert wird.“, so Prof. Dr. Matthias Steinmetz, Präsident der Astronomischen Gesellschaft.

Die Tagung findet in der Fakultät für Physik und am Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS) auf dem Nord-Campus der Universität Göttingen statt.

Auch 2017 verleiht die AG während der Tagung wieder bedeutende Preise, über die bereits in detailliert berichtet wurde (vgl. Liste unten). Alle Ehrungen finden am 19. September ab 9 Uhr im Rahmen einer Festveranstaltung im großen Hörsaal 1 der Fakultät für Physik (Göttingen, Friedrich-Hund-Platz 1) statt. Höhepunkt ist die Verleihung der Karl-Schwarzschild-Medaille, der höchsten astronomischen Auszeichnung aus Deutschland, an Prof. Dr. Richard Wielebinski vom Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bonn.

Ebenfalls am Dienstag, 19. September, um 14 Uhr, stellen die AG und ihr Organ, der Rat deutscher Sternwarten (RDS), im Rahmen einer **Pressekonferenz** die neue Denkschrift „*Perspektiven der Astrophysik in Deutschland 2017 – 2030*“ vor. Sie reflektiert nicht nur die gegenwärtige Leistungsfähigkeit der deutschen Spitzenforschung in Astronomie und

Astrophysik, sondern schließt mit konkreten Empfehlungen an Wissenschaft und Politik – etwa in Bezug auf die Beteiligung Deutschlands an geplanten Weltraummissionen und großen Teleskopprojekten. Diese nur etwa alle 15 Jahre publizierten Denkschriften waren immer wegweisend und haben enorm beigetragen, die astronomische Spitzenforschung in Deutschland im internationalen Kontext in die richtige Richtung zu führen.

Der traditionelle öffentliche **Abendvortrag** am Tagungsdonnerstag findet um 19:30 Uhr im Hörsaal 009 des zentralen Hörsaalgebäudes (ZHG) der Universität statt (Platz der Göttinger Sieben). Es spricht Prof. Dr. Michael Kramer, Direktor am Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bonn. Sein spannender Vortrag hat den Titel „Das wundervolle mysteriöse Universum - eine (Zeit)Reise“.

Umrahmt wird das Tagungsprogramm durch die AG-Mitgliederversammlung, das Treffen des RDS, gesellschaftliche Veranstaltungen, Meetings zur Astronomiegeschichte, zur Bildung, zur Öffentlichkeitsarbeit, durch Treffen des Astro-Frauen-Netzwerks, der Doktoranden, sowie durch eine Lehrerfortbildung.

Der Kongress wird gemeinsam vom Institut für Astrophysik der Universität Göttingen und dem Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS) ausgerichtet. Fragen zur Tagung können an loc@ag2017.uni-goettingen.de gerichtet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter ag2017.uni-goettingen.de.



Bild 1: Das offizielle Poster zur AG-Tagung 2017 in Göttingen

(Quelle: Institut für Astrophysik, Göttingen)

Kontakt:

Dr. Klaus Jäger (Pressesprecher der Astronomischen Gesellschaft)
Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 – 528 379, Email: jaeger@mpia.de

Die 1863 gegründete **Astronomische Gesellschaft (AG)** (www.astronomische-gesellschaft.de) ist eine moderne astronomische Organisation mit mehr als 800 Mitgliedern zur Förderung von Astronomie und Astrophysik und der wissenschaftlichen Vernetzung. Zu ihren wichtigsten Aktivitäten zählen die Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, die Herausgabe von Publikationen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Auszeichnung hervorragender WissenschaftlerInnen, sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bildung.

Vorstand der Astronomischen Gesellschaft:

Prof. Dr. Susanne Hüttemeister, Planetarium Bochum (Rendantin)
Dr. Klaus Jäger, Max-Planck-Institut für Astronomie Heidelberg (Pressereferent)
Dr. Sonja Schuh, Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung Göttingen (Vorstandsmitglied ohne Amt)
Prof. Dr. Oliver Schwarz, Universität Siegen (Vorstandsmitglied ohne Amt)
Prof. Dr. Matthias Steinmetz, Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) (**Präsident**)
Dipl.-Phys. Regina von Berlepsch, Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) (Schriftführerin)
Prof. Dr. Joachim Wambsganz, Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg (ZAH) (Vizepräsident)